



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 034-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.47

Eingereicht am: 07.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Feuz (Bern, SVP) (Sprecher/in)
Brönnimann (Mittelhäusern, glp)
Schori (Bern, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 10.03.2022

RRB-Nr.: 643/2022 vom 15. Juni 2022
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Ablehnung**

Überdeckung der Autobahnstrecke Freudenbergplatz/Bolligenstrasse - Eine neverending Story

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Er hat mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Überdeckung der Autobahn im Bereich Ostring/Giacomettistrasse und Ostermundigenstrasse/Pulverweg rasch an die Hand genommen werden kann.
2. Er hat mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Überdeckung der Autobahn im Bereich zwischen Ostermundigenstrasse/Pulverweg bis Bolligenstrasse rasch an die Hand genommen werden kann.
3. Er hat mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Realisierung der Autobahn-Überdeckung rasch an die Hand genommen werden kann.
4. Er hat sich dafür einzusetzen, dass der Partizipationsprozess für die betroffene Bevölkerung unverzüglich gestartet werden kann.

Begründung:

Die Planung des Bypasses der A6 wird voraussichtlich frühestens um das Jahr 2040 verfügbar sein. Bereits jetzt muss angesichts der komplexen Vorhaben im Gebiet Bern-Ost eine Stadtreparatur aufgelegt werden. Dies in den folgenden Bereichen und unter Einbezug der betroffenen Quartierbevölkerung.

Überdecken der Autobahn im Abschnitt zwischen Ostring/Giacomettistrasse und Ostermundigenstrasse/Pulverweg

Dank der Überdeckung der Autobahn im Bereich Wyssloch wird der Grünraum Muristrasse-Egelsee-Wyssloch-ZPK-Hintere Schosshalde als Naherholungsraum und städtebaulich aufgewertet, und die Lebensqualität wird gesteigert. Der im Bereich ZPK stark störende und gesundheitsschädliche Verkehrslärm verschwindet. Da aktuell bereits Bauarbeiten für die Pannestreifenumnutzung (PUN) ausgeführt werden, ist rasches Handeln angezeigt. Der Gemeinderat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte zu veranlassen.

Überdecken der Autobahn im Abschnitt zwischen Ostermundigenstrasse/Pulverweg bis Bolligenstrasse

Im Mai 2022 beabsichtigt der Gemeinderat, den «Bau- und Verpflichtungskredit für den Einbau des Oberstufenzentrums Volksschule Baumgarten in ein leer stehendes Bürogebäude» zur Abstimmung zu bringen. Es darf davon ausgegangen werden, dass das Stimmvolk diesen Kredit genehmigt. Damit den Kindern ein attraktiver Aussenraum für Spiel und Sport zur Verfügung steht, muss die bestehende Autobahn in diesem Bereich überdeckt werden. Da aktuell auch in diesem Abschnitt Bauarbeiten für die Pannestreifenumnutzung (PUN) ausgeführt werden, ist rasches Handeln angezeigt. Der Gemeinderat muss in Absprache mit dem ASTRA die nötigen Schritte sofort an die Hand nehmen.

Überdecken der Autobahn bis Gümligenfeld

Dadurch würden auch Wittigkofen mit über 1000 Wohnungen sowie verschiedene Wohngebiete in Muri/Gümligen von diesem gesundheitsschädlichen Lärm entlastet. Es sollte geprüft werden, ob zum Teil Grün- oder Sportanlagen auf dem «Dach» der Autobahn erstellt werden könnten, allenfalls könnte ein Teil der Überdachung für Solarpanels genutzt werden.

Partizipation der Quartierbevölkerung

Die vorerwähnten Projekte beeinflussen die künftige Gesundheit und Lebensqualität der ortsansässigen Bevölkerung. Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, parallel zur Planung der Autobahnüberdeckung einen Partizipationsprozess zu starten.

Begründung der Dringlichkeit: Angesichts der laufenden Planung des ASTRA müssen die wichtigen Anliegen der Motionäre rasch bei den Verantwortlichen eingebracht werden. Ein rasches Handeln ist zwingend, damit die wichtigen Forderungen frühzeitig eingebracht werden können.

Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat kann das Anliegen der Motionäre nachvollziehen. Die Stadtreparatur im Gebiet Bern-Ost ist aufgrund der sehr hohen Lärm- und Schadstoffbelastung der angrenzenden Quartiere unbestritten und dringend. Mit dem Projekt Bypass Bern Ost will das Bundesamt für Strassen (ASTRA) die bestehende Autobahn A6 im Osten der Stadt Bern in einen Tunnel verlegen (www.bypass-bern-ost.ch). Damit greift das Projekt die Kernanliegen der Bevölkerung auf. Das Vorhaben stellt eine grosse Chance für den Osten von Bern dar. Mit der geplanten unterirdischen Führung der Autobahn zwischen Bern-Schosshalde und dem Anschluss Muri entstehen neue Perspektiven für die künftigen Lebensräume. Die bisherige Autobahn quer durch die Stadt wird zurückgebaut und der Strassenraum siedlungsverträglich umgestaltet. Das heute stark von der Autobahn beeinträchtigte Siedlungsgebiet soll aufgewertet werden. Die Ausgestaltung der zukünftigen Nutzung liegt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht im Detail vor, sie wird im Rahmen des Autobahnprojektes definiert und umgesetzt.

Das Projekt Bypass Bern Ost ist ein Generationenprojekt und stösst eine tiefgreifende Veränderung des heutigen Autobahnkorridors der A6 an. Die verschiedenen Planungs- und Fachprozessen sind zeitintensiv und müssen eng aufeinander abgestimmt werden. Das Projekt verfolgt einen gesamtheitlichen Ansatz und integriert verkehrliche, volkswirtschaftliche, stadtplanerische und umweltrechtliche Aspekte. Der Kanton, die Region, die Stadt Bern und die betroffenen Gemeinden Muri und Ostermundigen sind an der Planung beteiligt und in den begleitenden Partizipationsprozess eingebunden.

Die Motionäre fordern im Sinne einer Sofortmassnahme, die Autobahn an zwei Abschnitten zu überdachen. Das ASTRA hat die Lärmproblematik erkannt und aufgegriffen. Bis zur definitiven Lösung mit dem Projekt Bypass Bern Ost werden kurzfristig Verbesserungen der Verkehrssituation zwischen Wankdorf und Muri realisiert. Dazu setzt das ASTRA aktuell ein Projekt zur Umnutzung der Pannestreifen um. Im Rahmen dieser Arbeiten werden zusätzliche Lärmschutzwände und lärmindernde Beläge eingebaut. Nach Inbetriebnahme der Pannestreifen wird die Höchstgeschwindigkeit in den Spitzenzeiten reduziert werden.

Wird die Forderung der Motionäre mit einem separaten Projekt realisiert, resultiert daraus kein Zeitgewinn. Auch ein neues Projekt untersteht den üblichen Planungsprozessen. Bis zur Bau-reife müsste auch hier mit mindestens 10 bis 15 Jahren Dauer gerechnet werden. Die Überdachung würde damit erst kurz vor der Realisierung des Projekts Bypass Bern Ost fertiggestellt sein. Der Bypass Bern Ost wird aber die Überdachung des Autobahn Trassees weitgehend obsolet machen, weil bereits vorgesehen ist, die Autobahn im Abschnitt Ostring/Giacomettistrasse und Gümligenfeld zurückzubauen. Eine Überdeckung der Autobahn im Raum Pulverweg wird aufgrund der Resultate der Testplanung in den nächsten Projektphasen vom ASTRA geprüft. Damit werden alle Anliegen der Motionäre im Rahmen des Planungsprozesses des Projekts Bypass Bern Ost bereits geprüft.

Aus den genannten Gründen und insbesondere, weil eine Überdachung der Autobahn im Sinn der Motionäre aufgrund der nötigen Planungsprozesse in keinem Fall rasch realisiert werden kann und die Überdachung in der vorgebrachten Umsetzung erhebliche Doppelspurigkeiten mit dem Projekt Bypass Bern Ost sowie hohe Kosten zur Folge hätte, beantragt der Regierungsrat, die Motion abzulehnen.

Verteiler

– Grosser Rat